





mittag 10 Uhr 8 Min. wieder ein wellenförmiger Erd-
stoß verspürt. Es dauerte wenige Sekunden. Andere leichte
Erdbeben wurden in der Nacht durch die seismographischen
Apparate registriert. Der König von Italien durchführte in
Begleitung des Ministerpräsidenten die ganze Umgegend von
Voghera im Riesengebiet. An vielen Stellen verließ der König
das Gefährt, um die Ländereien zu besichtigen und die
Bewohner zu trösten. Gegen Mittag traf der König von
Italien, überall von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, wieder in
Cologna ein. — Sechs Berliner Bankfirmen, die Deutsche
Bank, S. Welschberger, die Dresdener Bank, die Diskontogel-
ellschaft, die Berliner Handelsgesellschaft und die Bank für Handel
und Industrie, haben dem italienischen Geschäftsführer in Berlin
Schieds über je 20,000 Lire für die Opfer der Erdbeben-
katastrophe in Calabrien überreicht.

Die Cholera.

Amlich ist jetzt festgestellt worden, daß die Cholera im Kreise
Warenburg nicht auf dem Wasserwege, sondern durch ruffische
Rübenarbeiter eingeschleppt ist. Die Regierung hat
daher im Hinblick auf die bevorstehende Rübenkampagne besondere
Maßregeln zu treffen beschlossen.
Der „Steinbühler“ meldet: Vom 13. bis 14. September
wurden 9 choleraverdächtige Erkrankungen und 2 Todesfälle an
epidemischer Cholera im preussischen Amtlich festgestellt. Von
Haupterkrankungen kamen im Kreise Bielefeld Erkrankte 1, in
Weser 2, Bielefeld 1, Schöppingen 3, Bielefeld 1, Kohn 1,
Kohn 1, Bielefeld 1. Von den bisher gemeldeten Erkrankungen
stellten sich 1, darunter eine tödliche, die einen in Emsen als
Polen tot angekommenen Eisenbahnarbeiter betraf, nicht als Cholera
heraus. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt
188, von denen 6 tödlich verliefen.
Der Regierungsrat Königsherg ist amtlich für feuchter-
erklärt worden.
Nach den „Meinen Westpreussischen Mitteilungen“ ist bei einem
Falle in Schwitz Cholera festgestellt worden, ebenso bei
einem Kinde in Stiege, Kreis Jäms, und bei einer als er-
krankt gemeldeten weiblichen Person in Graudenz. Dagegen
hat sich bei einer anderen Person in Graudenz der Cholera-
verdacht nicht bestätigt. Unter choleraverdächtigen Erkrankungen
in Stiege, Kreis Jäms, ein Weibchen und in Kamau in
diesem Kreise ein Arbeiter getötet; in Weikensberg,
Kreis Sagan, ist ein Wagnarbeiter unter choleraverdächtigen
Erkrankungen erkrankt.
Hinsichtlich der Choleraerkrankungen in Dömitz a. Elbe wird
von amtlicher Seite weiter berichtet: Die endgültige bakteriolo-
gische Untersuchung im Hygienischen Institut der Landes-
universität Wittenberg ergab, daß die in Dömitz am 11. September
verstorbenen Arbeiterkinder an epidemischer Cholera gestorben ist.
Demersung gingen wieder in Berlin ein 37jähriger
Feldarbeiter unter choleraverdächtigen Erkrankungen in das
Waldort Kranzhausen eingeliefert.
Ein Cholerafall gemeldet, aus Finkenberg auf der Ober-
in Dresden angekommenen Schiff in die Stadt ist zu weiterer
Verbreitung im Sauerländer Krankenhause untergebracht worden.
Amlich wird erklärt, daß alle Vorkehrungsregeln in Dresden
getroffen sind, um eine Weiterverbreitung der Krankheit zu ver-
hindern und daß keinerlei Grund für Beschränkungen vorliegt.
Die Regierung hat von der Anwesenheit choleraverdächtigter
russischer Arbeiter in Meine in Westfalen ist völlig aus
der Luft gewaschen.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Amlich wird bekanntgemacht, daß weder in Czernowitz
noch in Lissa in der Bukowina ein Cholerafall vorgekommen
ist; alle angelegten Vorkehrungen seien ungenügend.

Genau, 13. Sept. Königin Viktoria Emanuel letzte gestern
nachmittag 4 Uhr Herber zurück, besuchte das National- und
empfangt später in der Residenz die kaiserlichen Begleiter. Die
Königin nach Rom war auf einem nach 1/2 Uhr angelegten,
während Ministerpräsidenten und zwei Tage in dem Bestimmung-
ort zu verweilen beabsichtigt.

Am, 15. Sept. Das Centralblatt für Meteorologie und
Geobotanik meldet, daß gestern vormittag 10 Uhr 10 Min.
ein ziemlich starker Erdstoß in Madona, Messina,
Reggio di Calabria und Milano verspürt und von alten
Beobachtungsstationen in Italien gemeldet wurde. Ein anderer
ziemlich starker Stoß wurde um 12 Uhr 33 Min. aus Reggio
di Calabria gemeldet.

Am, 15. Sept. Die Ueberlieferung der Spende von
120,000 Lire, welche das Spanische Weibchen, die Bank für
Handel und Industrie, die Berliner Handelsgesellschaft, die
Deutsche Bank, die Diskontogesellschaft und die Dresdener
Bank den vom Erdbebenmitleid Betroffenen zuteil werden sollen,
schickte gestern durch einen der Obersten des Spanischen
Weibchens an der italienischen Botschaft in Berlin. Die Nachricht hierüber
hat hier allgemein lebhaftes Dankgefühl hervorgerufen.

Die schwedisch-norwegische Unionverfassung.

Am, 15. Sept. Das nach der letzten Nachmittags-Sitzung
der Delegierten erwartete Communiqué ist nicht ausgegeben
worden. Die Delegierten äußerten, daß es nicht möglich wäre,
Mitteilungen zu machen. Die nächste Sitzung wird heute zur
gewöhnlichen Zeit abgehalten.

Die Lage in Marokko.

Zanger, 15. Sept. Meldung des Deutschen Botschafters. Der
frühere ziffische Gesandte in Marokko, der Botschaft
hier eingetroffen; er soll Mitglied an der internationalen
Konferenz vertreten. Die Lage in Zanger ist unwiderrücklich.
Nicht in Erfüllung gefessene Abordnung des Stammes der
Wadras; diese haben ihn in Verzehrung, daß sie die Waffen
wider ihn ergreifen hätten, überredeten ihn die Wadras zu
erlassen, ihn als Geiseln anzurechnen.

Das geheimnisvolle Schiff in der Ostsee.

Londen, 15. Sept. Vier verlor, der Dampfer „John
Grafton“, der kürzlich mit einer Wasserleitung bei Jobstod an der
französischen Küste gesunken ist, sei am 1. August in der Bode
der Insel Grog in der Nähe von Venedig mit einem
großen Dampfer namens „Inkerton“ zusammen-
gestoßen, und man sei anderthalb Stunden damit
beschäftigt gewesen, die Leubung des „Inkerton“ auf den „John
Grafton“ umzuladen.

Jobstod (Frankfurt), 15. Sept. Bei dem am vorigen Freitag
in der Nähe gesunkenen Dampfer sind jetzt englische
Schiffspatente gefunden worden, aus denen hervor-
geht, daß das Schiff tatsächlich „John Grafton“ heißt und in
London beheimatet ist. In dem Schiffe befinden sich noch
Gewehre.

Nach dem Friedensschluß.

Genève, 15. Sept. Professor V. Martens, Mitglied der russi-
schen Friedenskommission, ist von Amerika kommend, gestern hier
eingetroffen und abends nach Paris weitergereist.

Die Unruhen in Japan.

Tokio, 15. Sept. Ein Bericht unter Führung des Prinzen
Nobuko richtete eine Denkschrift an die Regierung,
welche das Unvermögen der Behörden den jüngsten Unruhen in
der Gegend des Mikado vorzulegen, tadelt und fragt, warum
der Kaiser der ihm zur Verfügung stehenden Mittel bedientet worden
ist, während der ihm zur Verfügung stehende Mikado des Juntus seinen
Befehlen gehorcht.

Stendal, 15. Sept. (Amliche Meldung.) Bei Durchfahrt
des Jungs D 21 an Vorhof des Mikado, ist der Behälter des
genannten Jungs genau das zwischen den beiden Gefäßen befindliche
elastische Trennungsglied gelockert und sofort getötet
worden. Vermutlich hatte beim Durchgang die
Trennung des Gefäßes gegeben, um nach dem Defekt einer
Votomothode zu sehen. Es liegt hieran eigene Unvorsichtig-
keit des Besatzungsführers vor.

Genève, 15. Sept. In der letzten Verlesung
des „Mittel- und Westfälischen Zeitung“ wurde nicht verhandelt
worden, da der einzige Punkt der Tagesordnung vertagt wurde.
In der letzten Verlesung wurden die Verlesungs-
Anträge für das 4. Quartal nach dem Vorhabe des Vorstandes
auf 80 Tage festgesetzt. Ferner ermächtigte die Verlesung
den Vorstand zu Verhandlungen mit der „Allgemeinen
über Aufnahme in das Syndikat.

Paris, 15. Sept. In Genesien ist eine Zellfabrik
in der Gegend von Genesien in Betrieb gekommen.

Genève, 15. Sept. Vom Genesien ist ein bayerischer
Rittermeister abgereist; er wurde aber von seinen
Begleitern getötet.

Wien, 15. Sept. Graf Michael Mikolajew
ist in die emphyta heute den Mikolajew in Wien in
längere Anwesenheit.

Paris, 15. Sept. Der Zusammenstoß der Kammer ist auf
den 17. Oktober angesetzt, um die Trennung von Staat
und Kirche rechtzeitig durchzuführen.

Paris, 15. Sept. Dem französischen Konsulatsgerichtshof in
Wien ist ein richterlicher Beamter aus Andochina be-
geben worden, um die Anwendung des französischen
Rechts in der Anwendung des französischen Rechts und
die Wahrnehmung der Interessen der dem französischen Konsulat
unterstellenden geandochinischen Niederlassungen.

Paris, 15. Sept. Der nationale republikanische
Partei erklärt in einem Schreiben an seine Wähler, er werde angetrieben
der Spaltung in seiner Partei bei den nachfolgenden Wahlen
nicht kandidieren.

Paris, 15. Sept. Nach einem Bericht des Gouverneurs von
Frankreich in Wien ist ein Antrag gegen den Verwaltungsrat
abgegeben, der in der Landeshauptstadt Wien mehrere
Einkaufsstellen unterteilt werden soll, die gerichtliche Untersuchung
eingeleitet werden.

Paris, 15. Sept. Die Siegel, die an den gemeinsamen
Gefährten der Verwaltungsglieder der Bundesverwaltung
abgegeben werden, sind heute entfernt worden.

Paris, 15. Sept. Der ehemalige Minister Baron Salomon
von Ginzburg hat sich gestern erschossen.

Belgrad, 15. Sept. Dem letzten amtlichen Bericht des
Statistikamtes zufolge ist an der serbisch-türkischen Grenze
die Ruhe wiederhergestellt.

Belgrad, 15. Sept. Dem letzten amtlichen Bericht des
Statistikamtes zufolge ist an der serbisch-türkischen Grenze
die Ruhe wiederhergestellt.

Dresdener Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Aktiengesellschaft.
Die ordentliche Generalversammlung, die am Montag
am 29. d. M. nachmittags 4 1/2 Uhr, im Saale der Dresdener
Börse statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Vor-
trag des Geschäftsberichts und Jahresabschlusses. 2. Genehmigung
der Erhaltung der Erhaltung der Erhaltung der Erhaltung der Erhaltung
Vorstandes, sowie Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Wahl zum Aufsichtsrat. Dem Geschäftsbericht über
das Geschäftsjahr 1905/06 entnehmen wir: Der Gewinn des ver-
gangenen Jahres beträgt 104,782,51 M., davon 104,782,51 M., wovon
die Abschreibungen abgehen mit 344,587,08 M. Der Vorstand schlägt
vor, die bleibenden 441,036,83 M. wie folgt zu verteilen: 12 Proz.
Dividende an die Aktionäre 308,900 M., Tantieme an den Vorstand
3436 M., do. an den Aufsichtsrat 22,222,51 M., Gratifikationskonto
15,000 M., Arbeiterprämien- und Unterstützungsfonds 20,000 M.,
Bausparrentenfonds 15,000 M., in Sa 24,678,50 M. Auf 1905/06
werden 16,358,33 M. vorgetragen.

Die Internationale Bohrgesellschaft wird laut „Frk. Zig.“
vorausichtlich 100 Proz. Dividende (i. V. 45) vorschlagen.

Kalk-Gewerkschaft, „Winterhald“, Heringer a. Werra. Der
Gewerkschaft sind auf Grund präsentierter Abtug von Ober-
bergung des in dem Felde vorkommenden Steinsalz verlihen
worden. Das eine Bergwerkseigentum ist, laut „Hann. Cour.“, unter
dem Namen „Heringer a. Werra“ verlihen worden; das Feld hat eine
Flächeninhalt von 2188,902 Quadratmeter und liegt in den Gemeinden
Heringer, Bengsdorf und Herla, sowie in der Oberförsterei
Heringer (Kreis Hersfeld). Das zweite Bergwerkseigentum ist unter
dem Namen „Heringer a. Werra“ verlihen worden; das Feld hat eine
Flächeninhalt von 2189,922 Quadratmeter und ist in den Gemeinden
Wöllershausen, Bengsdorf, Heringer, Herla und Oberförsterei
Heringer (Kreis Hersfeld) gelegen.

A. G. für Feld- und Kleinbahnenbedarf vorm. OrNSTEIN &
KOPPEL in Berlin. Die Zulassungsstelle an der Berliner Börse hat
den Namen „A. G. für Feld- und Kleinbahnenbedarf“ angenommen, die
am 16. d. M. zum ersten Male zur Notierung gelangen werden.

Bei der Oberhessischen Versicherungs-Gesellschaft in
Mainheim gelangen im Monat August 1905 auf Einzel-Unfall 397,
auf Kollektiv-Unfall 246, auf Haftpflicht, auf Glas und auf
Einbruch- und Diebstahl-Versicherung 13 Schäden zur Anmeldung.

Berliner Lloyd-Aktien-Gesellschaft in Berlin. Diese Gesell-
schaft hat ein Aktienkapital von 10 Millionen M. ist nunmehr in
das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unter-
nehmens ist der Betrieb der Frachtschiffahrt auf den nord-
deutschen Wasserstraßen. Von dem Aktienkapital werden
1000 M. zum Nominalbetrag und 280,000 M. zum Kurse von
105 Proz. ausbezahlt. 460,000 M. sind nebst dem Agio her ein-
gezahlt worden. Für die weiteren 640,000 M. hat die Neue Berliner
Schneidmühl-Gesellschaft G. m. b. H. als Sacheinlage ihr ge-
samtes Vermögen, insbesondere ihren gesamten Schiffpark einge-
bracht. Außerdem hat die neue Gesellschaft von der Berliner Kuba-
Gesellschaft H. Bachstein u. Co. deren gesamten Schiffpark über-
nommen.

Rio de Janeiro, 13. Sept. Wechsel auf London 17 1/2.

Preise von Kautschuk.

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 14. Sept.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and Price. Lists various types of rubber and their market prices.

Schneidmühlmarkt Leipzig.

14. Sept. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notierung für Lebend-
zweife für Schlachtgewicht.

Auftrieb: 170 Rinder, und zwar: 47 Ochsen, 5 Kalben, 49 Kühe,
60 Bullen; 166 Kälber; 323 Stück Schafvieh; 1461 Schweine; zu-
sammen 2670 Tiere.

Table with 2 columns: Cattle (Ochsen, Kalben, Bullen, Kälber, Schafe) and Pigs (Schweine). Lists prices for different types of livestock.

Geschäfts-gang in Rindern, Kälbern, Schafen und Schweinen
langsam. Verkauf: 130 Rinder, und zwar: 29 Ochsen, 4 Kalben,
47 Kühe, 50 Bullen, 116 Kälber, 234 Schafe, 1421 Schweine.

Schleppverkehr auf der Saale.

Nachrichten der Firma August Mann, Halle a. S. Kahn
No. 89. Schiffer Ermisch, mit Blei und Reis von Hamburg ein-
getroffen.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

Magdeburg, 14. Sept. (Amliche Notierungen.) Die Notierungen
verstehen sich für 1000 netto ab Station und frei Magdeburg.
Weizen, engl. u. Sommer rubig, gut 160-163, mittel 152-158,
gering 149-145, Kolben Sommer, gut 170-172, mittel —, Rau-
gut 154-158, ausländ. gut 180-185, mittel —, Roggen rubig,
inländ. zart 143-149, mittel 138-143, ausländ. gut 159, mittel —,
gering —, Gerste steig, hiesige Chevalier, gut 155-165 M., mittel
142-148, mittel —, feinste Qualität über Note. Langgerste gut
142-148, mittel —, gering 145-149, ausländ. Futtergerste, gut
121-123, mittel —, gering —, Ausländ. Futtergerste, gut 120-130,
Hafser rubig, inländischer, neuer gut 142-148, mittel 130-140,
gering 120-129, ausländ. gut 142-145.
Mais rubig, runder gut 142-145, gering 140-143, mittel 130-134,
gering 120-129, ausländ. gut 142-145.
Erbsen unvor, abg. Viktorias, gut 170-175, mittel 155-165,
grüne Folger gut 175-190, mittel 150-165.
Raps, gut — M.

Berlin, 14. Sept. Frühmarkt (amtlich festgestellte Preise).
Weizen, neuer inländischer 164,50-165,50 M., Roggen, neuer
inländischer 146,50-148,50 M., Gerste, leichte inländ. Futter-
gerste 134-140, schwere 145-154, russische und Donau-, leichte
122-126, schwere 145-151, alles ab Bahn u. frei Wagn. Hafser
inländ. mecklenb., pommer., pomm., schles., feinst 157, mittel
148-156, gering 145-147, russischer feinst 145-151, mittel u. gering

